



Reitschulgasse 3
8010 Graz

Graz, 28. Jänner 2011

Presseinformation Steirischer Bauernbund

Schweinebauern können aufatmen: Preis heute gestiegen

Präsident Gerhard Wlodkowski: Durchgesetztes Fünf-Punkte-Programm für die heimischen Schweinebauern wirkt voll Entspannung für Schweinebauern.

Die österreichische Preisnotierung für Schweinefleisch ist um 10 Cent gestiegen und somit wieder gleich hoch wie in der Zeit vor dem Aufliegen des deutschen Dioxinskandals. „Das rasch eingeleitete Fünf-Punkte-Programm nach dem von mir anberaumten Schweinegipfel in der Landwirtschaftskammer zeigt volle Wirkung. Nur mit Kompetenz, Vernetzung und Durchsetzungskraft sind solche Hilfen und Erfolge möglich“, freut sich Landwirtschaftskammer-Präsident, Bauernbundlandesobmann Gerhard Wlodkowski.

Die von Präsident Wlodkowski und Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich geforderten marktstabilisierenden Maßnahmen tragen erste Früchte. " Die erfreuliche Entwicklung des Schweinepreises zeigt, dass die sofortigen Stabilisierungsmaßnahmen, die Österreich auf EU-Ebene eingefordert hat, seitens der EU-Kommission gewirkt haben. Agrarkommissar Ciolos hat hier schnell und richtig gehandelt. Die Eröffnung der Privaten Lagerhaltung hat den Österreichischen Schweinemarkt entlastet. Auch in Deutschland ist davon auszugehen, dass der Preis nach oben geht", so Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich. Ein wichtiger Faktor ist hierbei die österreichische Schweinebörse. Sie ist ein starker Partner für unsere Bäuerinnen und Bauern. Garantierte Abnahme, wöchentlich festgelegter Basispreis und Zahlungsgarantie sind die wichtigsten Argumente für die Börse. Die gemeinsame Vermarktung stärkt die Position für die Preisverhandlungen mit der Schlachtindustrie.

Fünf-Punkte-Programm voll in Umsetzung. Entscheidend für den nunmehrigen Preisanstieg ist die in der EU durchgesetzte private Lagerhaltung, die zur Marktentlastung beiträgt. „Somit konnten die Weichen für den jetzt erfreulichen Preisanstieg gestellt werden“, betont der Bauernbundobmann, Spitzenkandidat für die Kammerwahl in der Steiermark. Zweitens haben sich die Handelsketten Spar, Merkur und Hofer für heimisches Schweinefleisch ausgesprochen. Drittens hat die AMA die Werbemaßnahmen für heimisches Schweinefleisch bereits verstärkt. Die AMA wird insgesamt 500.000 Euro in die zusätzliche Schweinefleisch-Werbung investieren. Punkt vier beinhaltet verstärkte Kontrollen der Futtermittelhersteller durch die Agentur für Ernährungssicherheit (Ages) und Punkt fünf bezieht sich auf eine klare Kennzeichnung.

Bei Rückfragen kontaktieren Sie bitte: Direktor DI Franz Tonner, Tel.: +43 676 3522750